Städtische Realschule zu Tiegenhof.

6. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1904–1905

erstattet vom

Direktor.

Hannover.
Druck von J. C. König & Ebhardt.
1905.



Lehrplan.

Für die Lehrpensen in dem Schuljahre 1904—1905 in den einzelnen Klassen der Real- und Vorschule wird auf den Ostern 1902 abgedruckten vollständigen Lehrplan verwiesen.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

A. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Realschule							Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	1	2	3	Summa
Religion (evangel.) . . .	2	2	2	2	2	3	13	2	2 (2–3)		4
Deutsch und Geschichtserzählung	4	4	5	5	4 } 1 } 5	5 } 1 } 6	29	8	9 (2–3)		17
Französisch	4	4	5	6	6	6	31				
Englisch	4	4	5	—	—	—	13				
Geschichte	2	2	2	3	—	—	9				
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	12	1			1
Rechnen und Mathematik .	5	5	5	5	4	4	28	5	1	4	10
Naturbeschreibung	—	2	2	2	2	2	10				
Naturlehre	5	3	—	—	—	—	8				
Schreiben	—	—	—	2	2	2	6	2	1	1	4
Zeichnen	2	2	2	2	2	—	10				
Singen					2 (V–VI)		2				
Summa	30	30	30	29	25	25	171	18	18	16	36
Katholische Religion . . .	2 (I–VI und Vorschule 1–3)						2				
Schreiben	2 (I–III)						2				
Linear-Zeichnen	2 (I–II)						2				
Chorsingen	2 (I–VI)						2	2 (1–3)			2
Turnen	3 (I–IV)				3 (V–VI)		6				
Summe der wöchentlichen Lehrstunden							185	+			38 = 223

B 1a. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1904.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1. Vkl.	Vorschule 2. Vkl.	Bemerkungen
1.	**Rump,** Direktor.	I	4 Franz. 4 Englisch 2 Gesch.			6 Franz.					16 Stunden.
2.	**Düpow,** Oberlehrer.	II	5 Math. 5 Naturl.	5 Math. 3 Physik	5 Math.						23 Stunden.
3.	**Treibe,** Oberlehrer.	IV	2 Religion	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch	5 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.		3 Religion			24 Stunden.
4.	**Dr. Noack,** Oberlehrer.	III	2 Erdk.	4 Franz. 4 Englisch 2 Erdk.	5 Franz. 5 Englisch 2 Erdk.						24 Stunden.
5.	**Domke,** wissensch. Hülfslehrer.	V	4 Deutsch	4 Deutsch 2 Gesch.	2 Gesch.		6 Franz.	6 Franz.			24 Stunden.
6.	**Knop,** technischer Lehrer.	VI	2 Zeichnen 2 Linear-Zeichnen (I–II) 1 Singen (I–IV) 1 Singen (I–VI)	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Lin.-Z.	2 Zeichnen 5 Math.	2 Zeichnen 1 Singen (V–VI)	6 Deutsch			28 Stunden.
7.	**Kirbuß,** Realschullehrer.			2 Naturb. 2 Schreiben (II–III)	2 Naturb.	2 Religion 2 Naturb. 2 Schreib.	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturb. 2 Schreib.	2 Naturb. 2 Schreib.	2 Singen (1.–2. Vkl.)		28 Stunden.
8.	**Soecknick,** Vorschullehrer.	1. Vkl.					5 Deutsch 2 Erdk.		2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatsk. 2 Schreib.		25 Stunden + 3 in der Mädchensch.
9.	**Pietzner,** Vorschullehrer.	2. Vkl.	3 Turnen (I–III)			3 Turnen (IV–VI)		4 Rechnen 2 Erdk.		2 Religion 2 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	30 Stunden + 2 in der Mädchensch.
10.	**Spohn,** kathol. Geistlicher.					2 Religion (IV–2. Vkl.)					2 Stunden.

B 2b. Übersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1904—1905.

Nr.	Lehrer	Ordinarius	Realschule I	Realschule II	Realschule III	Realschule IV	Realschule V	Realschule VI	Vorschule 1. Vkl.	Vorschule 2. Vkl.	Bemerkungen
1.	**Rump,** Direktor.	I	4 Franz. 4 Engl. 2 Gesch.			6 Franz.					16 Stunden.
2.	**Düpow,** Oberlehrer.	II	5 Math. 5 Naturl.	5 Math. 3 Physik	5 Math.						23 Stunden.
3.	**Treibe,** Oberlehrer.	IV		2 Gesch.	5 Deutsch 2 Gesch.	5 Deutsch 3 Gesch. 2 Erdk.	5 Deutsch				24 Stunden.
4.	**Dr. Noack,** Oberlehrer.	III	2 Erdk.	4 Franz. 4 Englisch 2 Erdk.	5 Franz. 5 Englisch 2 Erdk.						24 Stunden.
5.	**Domke,** Oberlehrer.	V	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion 4 Deutsch	2 Religion		6 Franz.	6 Franz.			26 Stunden.
6.	**Trinkwalter,** Schulamtskandidat.			2 Naturb.	2 Naturb.	5 Math. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Erdk. 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.			25 Stunden.
7.	**Knop,** technischer Lehrer.	VI	2 Zeichnen 2 Linear-Zeichnen (I–III) 2 Chor-Singen (I–IV)	2 Zeichnen 2 Schreiben (II–III)	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Singen (V–VI)	6 Deutsch	2 Singen (1. u. 2. Vkl.)		28 Stunden.
8.	**Soecknick,** Vorschullehrer.	1. Vkl.				2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 8 Deutsch 5 Rechnen 1 Heimatsk. 2 Schreib.		24 Stunden + 3 in der Mädchensch.
9.	**Pietzner,** Vorschullehrer.	2. Vkl.	3 Turnen (I–III)			3 Turnen (IV–VI)	2 Schreib.	2 Erdk. 2 Schreib.		2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 2 Schreib.	30 Stunden + 2 in der Mädchensch.
10.	**Spohn,** kathol. Geistlicher.				2 Religion (III–2. Vkl.)						2 Stunden.

C. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahrs absolvierten Pensen.

Da die Pensen in den einzelnen Klassen nach dem Ostern 1902 abgedruckten Lehrplan absolviert worden sind, so wird nur noch hinzugefügt:

1. Themata für die deutschen Aufsätze in I: 1) Die Vorzüge des Fußreisens. 2) Segen der Arbeit (im Anschluß an Goethes Schatzgräber). 3) Sammet und Seide löschen das Feuer auf dem Herde aus (Klassenaufsatz). 4) Wo rohe Kräfte sinnlos walten, da kann sich kein Gebild gestalten. 5) Es ist nicht alles Gold, was glänzt (Klassenaufsatz). 6) Erst wäg's, dann wag's (Chrie). 7) Den stolzen Sieger stürzt sein eignes Glück. 8) Der Geizige und der Verschwender (Vergleichung). 9) Exposition zu Schillers Schauspiel „Wilhelm Tell". 10) Früh übt sich, was ein Meister werden will (Prüfungsaufgabe).

2) Kleine deutsche Ausarbeitungen wurden je eine vierteljährlich in den Klassen I—III inkl. angefertigt im Französischen, Englischen, in der Geschichte, Erdkunde, Naturbeschreibung und Naturlehre.

3) Lektüre. Deutsch I: Die Dichter der Befreiungskriege; Schillers Gedichte; Schillers Dramen: Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. II: Homer in der Übersetzung von Voß; Körners Zriny; Uhlands Herzog Ernst von Schwaben; Heyses Kolberg. — Französisch I: Thiers, Bonaparte en Egypte et en Syrie; Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. II: Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. — Englisch I: Macaulay, The Duke of Monmouth; Marryat, The three Cutters. II: Chambers, English History.

Dispensationen vom Religionsunterricht haben nicht stattgefunden. Den beiden jüdischen Schülern konnte kein Religionsunterricht erteilt werden, da kein geeigneter Lehrer vorhanden war. — Unterricht im Linear-Zeichnen wurde im Sommer in 2 Abteilungen, im Winter in einer Abteilung erteilt. Von den Schülern der drei ersten Klassen nahmen im Sommer 34, im Winter 25 daran teil.

Technische Fächer.

a) Singen in 3 Abteilungen: 1) Vorschule, 2) VI und V, 3) Chorsingen. Dispensiert waren von den Schülern I—IV 14 Schüler; in V, VI und den Vorschulklassen fanden Dispensationen nicht statt.

b) Turnen in 2 Abteilungen: 1) I—III, 2) IV—VI. Völlig dispensiert waren 3 Schüler, von einzelnen Übungen 4 Schüler.

II. Verfügungen.

A. Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

9. März. Vorschriften über Zulassung zum Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung.

11. März. Die Funktion des Königlichen Kommissars für die bevorstehende Schlußprüfung wird dem Direktor übertragen.

14. März. Verfügung betr. das Anhalten der Schüler zur Erfüllung religiöser Pflichten.

19. März. Verfügung betr. Teilnahme am Turnkursus.

1. April. Genehmigung geschlossener Schulzeit für das Sommerhalbjahr.

23. April. Verfügung betr. Einlieferung von Abgangszeugnissen seitens aufzunehmender Schüler.

27. April. Herr Kandidat Domke wird für die Anstalt als wissenschaftlicher Hülfslehrer vorgeschlagen.

14. Mai. Genehmigung der Vertretung des verstorbenen Realschullehrers Kirbuß durch die Herren Vikar Oehlke, Lehrer Wehnert, Nickel, Wehrmeyer und Collet.

18. Juni. Herr Oberlehrer Dr. Noack wird zum 17. Oktober zum engl. Ferienkursus in Frankfurt a. M. einberufen.

27. Juni. Verfügung betr. gemeinsame Ferienreisen von Lehrern und Schülern.

21. Juli. Im Auftrage des Herrn Ministers ein Exemplar von „Wehrkraft und Erziehung" und den Jahresbericht 1903 des Zentral-Ausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland übersandt.

8. August. Ein Exemplar der Schrift „Straßburger Goethevorträge" im Auftrage des Herrn Ministers übersandt.

13. August. Die Wahl des Herrn A. Domke zum Oberlehrer wird bestätigt.

23. August. Verfügung betr. Schonung der heimischen Flora seitens der Schüler.

23. August. Verfügung betr. Abfassung der Anstaltsgeschichte.

27. August. Dem bayrischen Lehramtskandidaten Herrn Trinkwalter wird gestattet, an der Anstalt zu unterrichten.

10. September. Verfügung betr. Ermittlung des pensionsfähigen Dienstalters der festangestellten Lehrer.

18. September. Verfügung betr. Einsendung der im vergangenen Schuljahre in der ersten Klasse bearbeiteten Aufsatzthemata.

23. September. Verfügung betr. die in der Bibliothek befindlichen alten Bücher.

2. Oktober. Genehmigung getrennter Schulzeit für das Winterhalbjahr und der Stundenverteilung für die Zeit vom 1. November an.

11. Oktober. G. Schalk, Paul Beneke, Ein harter deutscher Seevogel, in einem Exemplar im Auftrage des Herrn Ministers für die Schülerbibliothek übersandt.

21. Oktober. Antrag auf Verkürzung des Nachmittagsunterrichts für die Zeit vom 16. November bis 15. Januar 1905 genehmigt.

21. Oktober. Übersichtskarte des Eisenbahn-Direktions-Bezirkes Danzig übersandt.

31. Oktober. Dem technischen Mitarbeiter im Königl. Provinzial-Schulkollegium Herrn Professor Gerschmann ist das Dezernat über die Anstalt übertragen.

18. November. Ferienordnung für 1905: Ostern: 8. April bis 26. April. Pfingsten: 9. Juni bis 15. Juni. Sommer: 1. Juli bis 8. August. Herbst: 6. Oktober bis 17. Oktober. Weihnachten: 22. Dezember bis 9. Januar 1906.

30. November. Verfügung betr. den Unterricht in der Stenographie.

9. Dezember. Verfügung betr. Erhebungen über die Lehrerbibliothek.

14. Dezember. Verfügung betr. die kleinen deutschen Ausarbeitungen.

21. Dezember. Verfügung betr. Beflaggen der Schulgebäude beim Ableben deutscher Fürsten.

23. Dezember. Verfügung betr. die sich in der Bibliothek etwa befindlichen lateinischen und deutschen Handschriften des Mittelalters.

28. Dezember. Der Anstalt wird eine Eisenbahnkarte überwiesen.

6. Januar 1905. 1 Exemplar des Werkes von Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ übersandt, das einem besonders guten Schüler der oberen Klassen als Schulprämie am Geburtstage Sr. Majestät überreicht werden soll.

12. Januar. 1 Exemplar von dem Werke: A General View of the History and Organisation of Public Education in the German Empire im Auftrage des Herrn Ministers für die Anstaltsbibliothek übersandt.

19. Januar. Herr Kandidat Trinkwalter wird zur Ableistung seines Seminarjahres dem Königl. Seminare am Gymnasium zu Graudenz von Ostern an überwiesen.

21. Januar. Verfügung betr. körperliche Züchtigung der Schüler.

25. Januar. Etat der Anstalt pro 1905—1907 übersandt.

29. Januar. Die Einführung des Lehrbuches der engl. Sprache von Dr. F. W. Gesenius und des evangelischen Schulgesangbuches für Ostpreußen wird genehmigt.

7. Februar. Im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des Werkes von Bornhak „Kaiserin Augusta“ für die Bibliothek übersandt.

9. Februar. Verfügung betr. Abhaltung einer Schulfeier am 9. Mai, dem 100. Gedenktage von Schillers Tode.

16. Februar. Herrn Kandidaten Trinkwalter wird zu Ostern eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle an der Königl. Realschule zu Culm übertragen.

18. Februar. Im Auftrage des Herrn Ministers 1 Exemplar des Leitfadens zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches von Dr. Zacher und Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung von Dr. Klein als Geschenk für die Bibliothek übersandt.

B. Des Magistrats.

7. März. Das Schulgeld in der Vorschule wird auf 4 Mk. monatlich für einheimische Schüler und auf 5 Mk. monatlich für auswärtige erhöht.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 7. April morgens 8 Uhr mit gemeinsamer Andacht. Nachdem der Stundenplan diktiert war, wurden die Schüler entlassen. Der Unterricht begann am 8. April morgens 7 Uhr. Die Prüfung der neueintretenden Schüler fand am 7. April von 9 bis 12 Uhr statt.

Für den an das Realprogymnasium i. E. in Zoppot berufenen Herrn Oberlehrer Weber trat Herr Kandidat Arthur Domke*) als wissenschaftlicher Hülfslehrer in das Lehrerkollegium ein.

*) Karl Wilhelm Arthur Domke ist geboren in Greifenberg i. Pommern am 22. 8. 1868, als Sohn des verstorbenen Oberlehrers Dr. H. Domke. Er bestand die Reifeprüfung am Gymnasium seiner Heimatstadt, welches er bis zum 17. März 1887 besuchte. Dann bezog er die Universitäten Greifswald und Halle und bestand im Mai 1892 die erste theol. Prüfung. Vom 1. Oktober 1892 bis 1. Oktober 1893 diente er als Einjährig-Freiwilliger beim Grenadierregiment Nr. 2 in Stettin. Im Januar 1896 bestand er in Stettin die zweite theol. Prüfung. Vom 1. Juni 1897 bis 1. Juni 1898 war er Pfarrvikar in Grabow bei Stettin. Nach Ablauf dieser Zeit wandte er sich der Vorbereitung auf den Lehrerberuf zu und bestand nach nochmaligem Besuch der Universität Greifswald im März 1902 die Prüfung für das höhere Lehramt. Vom 1. April 1902 bis 1. April 1903 war er am evangelischen Pädagogium zu Godesberg a. Rh. als Lehrer tätig, leistete vom 1. April 1903 bis 1. April 1904 am Königl. Gymnasium zu Bonn das vorgeschriebene Seminarjahr ab und siedelte dann nach Tiegenhof über.

Am 13. April starb plötzlich im 49. Lebensjahre der Lehrer an der Realschule Herr George Kirbuß. Seit Ostern 1879 war er an der Mittelschule, aus der die Realschule entstanden ist, und bis zu seinem Tode an dieser tätig gewesen. Mit Liebe und Hingebung an seinen Beruf hat er seines Amtes gewaltet und seine Schüler erzogen und gefördert. Sein Andenken sei gesegnet!

Die Vertretung für den verstorbenen Herrn Kirbuß wurde bis zum 5. Mai von den Mitgliedern des Kollegiums übernommen. Vom 5. Mai bis zum 31. Oktober erteilten den Unterricht die Herren Vikar Dahlke und die Volksschullehrer Wehnert, Nickel, Wehrmeyer und Collet. Sämtlichen Herren sei hier nochmals der Dank der Anstalt für ihre gütige Hülfe ausgesprochen.

Am 1. November trat der bayrische Lehramtskandidat Herr Leo Trinkwalter*) in das Lehrerkollegium ein. Leider verläßt er zu Ostern die Anstalt, um eine wissenschaftliche Hülfslehrerstelle an der Königl. Realschule zu Culm zu übernehmen. An seiner Stelle ist der Schulamtskandidat Herr Liebe in Strasburg vom Magistrate zum wissenschaftlichen Hülfslehrer gewählt worden.

Die Pfingstferien dauerten vom 20. bis 26. Mai, die Sommerferien vom 2. Juli bis 2. August, die Herbstferien vom 24. September bis 11. Oktober, die Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar 1905.

Am 13. Juni fand ein Schulausflug statt. Die drei oberen Klassen besuchten in Begleitung ihrer Ordinarien die landwirtschaftliche Ausstellung in Danzig. Die Schüler der drei unteren Klassen fuhren mit ihren Ordinarien nach dem Seebade Steegen.

Am 17. Juni fand die Wiederimpfung der Schüler im Schulgebäude statt.

Die patriotischen Gedächtnisfeiern wurden in vorgeschriebener Weise abgehalten. Am Sedantage und am Geburtstage Sr. Majestät fanden öffentliche Schulfeiern mit Ansprache, Deklamation und Gesang statt. Am Sedantage hielt Herr Soecknick die Ansprache, am Geburtstage Sr. Majestät Herr Pietzner.

Am Sonnabend, den 2. Juli, besichtigte Se. Exzellenz Herr Oberpräsident Delbrück die Anstalt und ließ sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums durch den Direktor vorstellen.

Wegen großer Hitze fiel der Unterricht aus am 3. Juni von 12 Uhr an, desgl. am 16. Juni von 11 Uhr an, am 17. Juni von 12 Uhr an, am 3. August von 12 Uhr an, am 5. August von 11 Uhr an, am 6. August von 10 Uhr an.

Am 18. November, 1. Dezember, 2. Dezember, 9. Januar, 16. Januar fielen mehrere Stunden aus, da die Schulräume nicht genügend geheizt waren.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in diesem Schuljahre günstig. Ansteckende oder epidemisch auftretende Krankheiten sind nicht vorgekommen. Im Monat Januar fehlten mehrere Schüler der Vorschule und der unteren Klassen infolge starker Erkältungen.

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war, von einigen Erkrankungen an Influenza abgesehen, gleichfalls gut. Es fehlten: Der Direktor 15. November (beurlaubt); Herr Oberlehrer Düpow 18. August (beurlaubt); Herr Oberlehrer Treibe 14. November (erkrankt); Herr Oberlehrer Dr. Noack, 17. bis 31. Oktober (beurlaubt); Herr Oberlehrer Domke 22. bis 26. November (erkrankt); Herr Knop 28. Januar bis 4. Februar (erkrankt); Herr Pietzner, 26. bis 28. Mai (beurlaubt).

*) Leo Trinkwalter, geb. 12. Februar 1880 zu Bayreuth, katholischen Bekenntnisses, empfing seine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Hof, wo er im Juli 1899 die Reifeprüfung bestand. Von 1899 bis 1904 studierte er in München Chemie und Naturwissenschaften. Im Herbst 1902 bestand er daselbst die erste und im Herbst 1904 die zweite Prüfung für das Lehramt in den Naturwissenschaften und in der Chemie.

Herr Realschullehrer Knop mußte einigemal einzelne Stunden aussetzen oder vertauschen, da er als Organist in Anspruch genommen war.

Herr Oberlehrer Dr. Noack war für die Zeit vom 17. bis 31. Oktober zu einem englischen Ferienkursus in Frankfurt a. M. einberufen.

Im Sommerhalbjahre wurde nach einem Stundenplane mit zusammenhängender Unterrichtszeit unterrichtet. Der Unterricht begann um 7 Uhr und dauerte bis 1 Uhr. Auf die Nachmittage fiel nur der Turnunterricht in den drei oberen Klassen. Leider mußte für das Winterhalbjahr die getrennte Unterrichtszeit wieder eingeführt werden, weil es im Schulgebäude an künstlicher Beleuchtung fehlt. Da eine größere Anzahl auswärtiger Schüler täglich zur Schule in die Stadt hereinkommt, so wäre die Anlage einer künstlichen Beleuchtung sehr zu wünschen. Hoffentlich wird sie bald erfolgen, da die Herren Stadtverordneten sich bereits für die Sache interessieren!

Eine Schulprämie erhielt der Obertertianer Willy Herder am Geburtstage Sr. Majestät.



IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz für das Schuljahr 1904—1905.

	Realschule.							Vorschule.				Summa der Real- und Vorschule.
	I	II	III	IV	V	VI	Summa	I	II	III	Summa	
1. Bestand am 1. Febr. 1904	5	13	18	27	20	17	100	19	15	13	47	147
2. Zugang bis zum Schluß d. Schuljahres 1903/1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Abgang bis zum Schluß d. Schuljahres 1903/1904	4	4	3	2	2	2	17	1	—	—	1	—
4. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	12	20	16	11	17	—	15	13	—	—	—
5. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	4	6	3	—	7	10	—
6. Frequenz zu Anfang des Sommerhalbjahres 1904.	9	13	24	21	15	25	107	19	13	7	39	146
7. Zugang im Sommerhalbjahr 1904	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—
8. Abgang im Sommerhalbjahr 1904	1	1	1	2	—	4	9	—	—	—	—	—
9. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahr. 1904/1905	8	12	23	19	15	22	99	20	13	8	41	140
11. Zugang im Winterhalbjahre 1904/1905	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
12. Abgang im Winterhalbjahre 1904/1905	—	2	2	—	1	2	—	1	—	—	—	—
13. Frequenz am 1. Februar 1905	8	10	21	19	14	20	92	21	13	8	42	134
14. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (in Jahren u. Monaten)	16,8	14,11	14	13	12	11,3	—	9,6	8,2	6,9	—	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	104	2	—	1	32	74	1	35	3	—	1	27	12	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	96	2	—	1	32	67	—	37	3	—	1	29	12	—
3. Am 1. Februar 1904	89	2	—	1	28	64	—	38	3	—	1	28	14	—

C. Die Schlußprüfung bestanden am 19. März 1904.

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf der Anstalt Jahre	In I Jahre	Gewählter Beruf
12	**Thießen**	Fritz	$16^3/_4$	evang.	Stutthof Kr. Danziger Niederung	Kaufmann Stutthof	7	2	Ober-Realschule in Elbing
13	**Bethke**	Bruno	18	evang.	Junkertroyl Kr. Danziger Niederung	† Hofbesitzer Junkertroyl	$3^1/_2$	1	Landmann
14	**Hamm**	Otto	$17^1/_2$	menn.	Rückenau Kr. Marienburg	† Hofbesitzer Rückenau	7	1	Gerichts-Sekretär

Da die diesjährige Schlußprüfung am 13. und 14. März stattfindet, so wird das Resultat derselben erst im nächsten Jahresbericht mitgeteilt werden können.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Es wurden gekauft:

a. für die Lehrerbibliothek:

A. Beier, Die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungsheft; O. Harnack, Schiller, Sein Leben und Wirken; Borinski, Lessing, Sein Leben und Wirken; Registerband zu den Jahrgängen 1890—1899 des Centralblattes; Nautikus 1903; Ellendt, Katalog für die Schülerbibliotheken höherer Schulen; — Gesundheitsbüchlein.

Fortsetzung des Centralblattes und der Zeitschriften: 1) Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; 2) Vietor, die neueren Sprachen; 3) Zeitschrift für lateinlose Schulen; 4) Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; 5) Blätter für das höhere Schulwesen; 6) Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen; 7) Zeitschrift des allgemeinen deutschen Sprachvereins; 8) Grenzboten; 9) Geographischer Anzeiger; 10) Fortsetzung der Lehrproben und Lehrgänge; 11) Mushacke, Statistisches Jahrbuch. Verschiedene Sachen wurden gebunden.

b. für die Schülerbibliothek:

Moll, Die Unterseekabel; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt 3. Es wurden die Einbände aller Bücher nachgesehen.

c. Karten:

Killmann, Karte der öffentlichen höheren Lehranstalten im Königreich Preußen und Fürstentum Waldeck; Simon, Deutschlands Ruhmeskarte.

d. für die naturwissenschaftliche Sammlung:

1) Ein menschliches Skelett, montiert, Kopf und Extremitäten zum Abnehmen; 2) Mus decumanus, Situs-Präparat (in Spiritus); 3) Mus decumanus, Injektions-Präparat (in Spiritus); 4) Mus decumanus, Nerven-Präparat (in Spiritus); 5) Astacus fluviatilis, Nerven-Präparat (in Spiritus).

e. für das physikalische und chemische Kabinett:

Ersatz für Glasbrüche, Gummischläuche, Chemikalien usw.

f. für den Zeichenunterricht: —

g. Wandbilder:

1) Ohdin-Wotan auf dem Weltthron; 2) Thor-Donar auf dem Ziegengespann; 3) Krimhild an der Leiche Siegfrieds; 4) Walküren auf dem Schlachtfelde.

B. Es wurden geschenkt:

a. für die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Wehrkraft durch Erziehung; Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele in Deutschland über das Jahr 1903; Straßburger Goethevorträge; Übersichtskarte des Eisenbahndirektionsbezirks Danzig; A general view of the history and organisation of public education in the German Empire; Bornhak, Kaiserin Augusta; Leitfaden zur Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches von Dr. Zacher; Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung von Dr. Klein.

Vom Lehrerkollegium: Preußische Jahrbücher, Jahrgang 1904; Gaea, Jahrgang 1904.

Von dem Untersekundaner O. Kluge: Wünsche, Die verbreitetsten Käfer Deutschlands.

b. für die Schülerbibliothek:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Schalk, Paul Beneke, Ein harter deutscher Seevogel.

c. für die naturwissenschaftliche Sammlung:

Schädel des Iltis (Seedig IV); Ein Stück Korkrinde (Dergatz V); Schädel vom Meerschwein (Steiner V); Ohreule ausgestopft (Esau III).

d. Karten:

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königlich Preußischen Eisenbahndirektionen.

Allen, die in dieser Weise die Interessen der Schule gefördert haben, sei hier nochmals der Dank derselben ausgesprochen.

VI. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Religion: Kirchen- und geistliche Volkslieder (O. Halb, Marienburg) I—VI; dafür von Ostern 1905 an: Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen; Bibel I—IV; Preuß-Triebel, Biblische Geschichten V—VII; Stöwer, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht VI—I.

Deutsch: Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch, die Ausgaben U. II—VIII; Bock, Fibel, Ausgabe B; Wilmanns, Deutsche Grammatik, 1. I—VI, desgl. 2. I—IV.

Französisch: Ploetz, Elementarbuch C V und VI; Ploetz-Kares, Franz. Sprachlehre I—IV; G. Ploetz, Übungsbuch C I— [illegible] Ploetz, Lectures Choisies I—III; Kron, Le Petit Parisien I—III.

Englisch: Regel- [illegible] Engl. Sprachlehre I—III; dafür von Ostern 1905 an in III Lehrbuch der engl. Sp[illegible] Dr. F. W. Gesenius, Erster Teil.

Geschichte: A[illegible]htserzählungen für VI und V; Andrä-Endemann, Grundriß der Weltgeschichte I—IV.

Erdkunde: [illegible]las für mittlere Unterrichtsstufen; Neumann, Geographie I in V und IV; v. Seydlitz, D. [illegible] I—III (neue Ausgabe!).

Rechnen: He[illegible]X und VIII, 3—4 VII; Fölsing 1 in VI und V, Fölsing 2 in IV.

Mathematik: [illegible]r, Elementarmathem. I—IV; Bardey, Aufgabensammlung I—III; August, Logarithmentafel I.

Naturbeschreibung: Bail, Einbändige Botanik II—VI; Bail, Einbändige Zoologie II—VI.

Physik: [illegible]örner, Leitfaden der Experimentalphysik I—II.

Chemie: Ebeling, Leitfaden der Chemie I.

Singen: Zimmer, Chorgesangschule.

VII. Stiftungen und Unterstützungen.

Es wurde 5 Schülern Freischule gewährt.

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bei Neuanschaffungen von **Schulbüchern keine alte,** sondern die **neuesten Auflagen in neuer Rechtschreibung** zu kaufen sind.

2. Für die Aufnahme in die sechste Klasse der Realschule werden folgende Kenntnisse verlangt: Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch dem Sinne nach richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben sowie einige Kenntnis der Redeteile und des einfachen Satzes. — Die vier Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum mit unbenannten und einfach benannten Zahlen.

3. Der Abgang der Schüler muß schriftlich oder mündlich durch den Vater oder Vormund bei dem Direktor angemeldet werden; jedoch kann die Abmeldung erst als vollzogen gelten, wenn der betreffende Schüler durch Bescheinigungen nachgewiesen hat, daß das Schulgeld für den letzten Monat gezahlt ist und daß er nicht mehr im Besitze von Bibliotheksbüchern der Anstalt ist. Schüler, die bis zum ersten Tage eines **Monats** nicht abgemeldet sind, müssen für den betreffenden Monat Schulgeld zahlen.

4. Die Eltern werden gebeten, mit der Schule ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten, daß die Schüler nur die an dem betreffenden Tage für den Unterricht nötigen Bücher mit zur Schule nehmen.

5. Auswärtige Schüler bedürfen vor der Wahl und dem Wechsel der Pension der **Genehmigung des Direktors.**

6. **Während der Schulzeit ist der Direktor an jedem Wochentage in der Zeit von 11 bis 12 Uhr in seinem Amtszimmer (Zimmer Nr. 2) in dienstlichen Angelegenheiten zu sprechen.** Es ist ihm sehr angenehm, wenn Eltern seiner Schüler mit ihm Rücksprache nehmen. Daß Eltern durch den Ausfall der Zeugnisse „überrascht" werden, läßt sich vermeiden, wenn sie von der Einrichtung der festen Sprechstunde mehr Gebrauch machen.

7. Das neue Schuljahr beginnt am **Mittwoch, den 26. [illegible]** [illegible]morgens 8 Uhr. — Die **Anmeldung für die letzte Vorschulklasse** findet am Dienstag, den 25[illegible] 9 bis 12 Uhr im Schulgebäude statt, die Anmeldung und Prüfung der übrigen aufzu[illegible]schül[illegible] am Mittwoch, den 26. April, von 10 bis 12 Uhr, gleichfalls im Schulgebäude. Es [illegible]egen: Der Geburts- und Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Tiegenhof, den 8. April 1905.

[illegible] Direktor:

[illegible]Rump.